

KUPFERMARKT

Von sommerlicher Flaute war im Juli am Kupfermarkt wenig zu spüren. Der Kupferpreis stieg unter Schwankungen um etwa 200 US\$/t auf ein neues Allzeithoch. Am 25.07.2005 wurde die Marke von 3.700 US\$/t (Settlement) überschritten. Auch die Drei-Monatskurse zogen an. Die Backwardation für den Dreimonats-Zeitraum schwankte zwischen 200 und 260 US\$/t und lag am Monatsende bei 235 US\$/t.

Die bemerkenswerte Nachricht im Juli kam von den Devisenmärkten. China hat am 21. Juli die seit 1994 bestehende Bindung des Yuan an den US-Dollar durch einen Währungskorb ersetzt und seine Währung um 2,1 % aufgewertet. An den Metallmärkten wurde diesem Schritt überwiegend geringe Bedeutung beigemessen. Tägliche Schwankungen der LME-Metallpreise von 2 % und mehr sind durchaus nichts Ungewöhnliches. Zudem ist eine Aufwertung des Yuan bereits in den Metallkursen eingepreist gewesen. Importe von dollarnotierten Metallen werden für China durch die Aufwertung günstiger, was zu neuen Impulsen am Kupfermarkt führen könnte. Im ersten Halbjahr 2005 lag die Kupferverwendung in China, ohne Berücksichtigung der Aktivitäten des State Reserve Bureaus, mit 1,86 Mio. t um 14 % über dem Vergleichswert des Vorjahres. Die chinesischen Netto-Einfuhren von raffiniertem Kupfer erreichten im gleichen Zeitraum mit rund 660.000 t einen um 9 % höheren Wert als im Vorjahr.

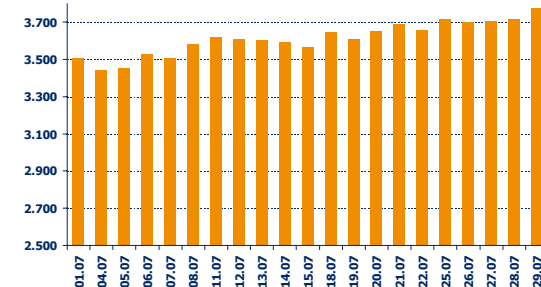
Diese Entwicklung hat die ohnehin angespannte Versorgungssituation am Kupfermarkt verschärft. Die Produktionsseite wird von einem Streik beim US-Kupferproduzenten Asarco beeinträchtigt, der Force Majeure erklärt hat und mit einem Produktionsausfall von gut 100.000 t Kupfer rechnen muss. Infolge dessen erhöhten sich die Kathodenprämien für Verschiffungen im August/September ex Chile auf deutlich über 100 US-Dollar. Auch die Kupferproduktion in Sambia wird durch Streiks beim größten Kupferproduzenten des Landes eingeschränkt. Die Kupferbestände in den Lagerhäusern der Metallbörsen sind mit derzeit etwa 74.000 t extrem niedrig. Während die Kupfervorräte der LME und Comex nochmals langsam zurückgegangen sind, kam es bei der SHFE zu begrenzten Einlagerungen. Dass Kupfer in Asien aber trotzdem als knapp eingeschätzt wird, zeigt sich am Beispiel Südkoreas, das zur Sicherung seiner Versorgung im Juli 15.000 t Kathoden zum Kauf ausgeschrieben hat. Angesichts der aktuellen Marktverfassung ist es schwer vorstellbar, dass sich die Situation am Kupfermarkt in nächster Zeit gravierend ändern wird.

KUPFERROHSTOFFE UND -PRODUKTE

Die vor zwei Monaten für Kupferkonzentrate erreichten Spitzen-TC/RCs von 200 US\$/t und 20 cents/lb konnten am Markt nicht gehalten werden. Es kam zu Streiks, wie zum Beispiel bei Tintaya in Peru, und anderen Beeinträchtigungen der Minenproduktion. Gleichzeitig stieg die Konzentraternachfrage Chinas wieder an. Chinesische Hütten orientieren sich derzeit bei ihren Spotkäufen an einer TC/RC von etwa 170 US\$/t und 17 cents/lb. Altkupfer war im Juli wieder knapp. Viele Altmetallhändler hatten ihre Mengen im Vormonat bei anziehenden Kupferkursen verkauft und blieben dem Markt fern. Zudem beruhigte sich das Geschäft durch saisonale Urlaubseinflüsse. Auch im Produktbereich ist während der Sommermonate mit einer leichten Beruhigung des Absatzes zu rechnen. Insgesamt ist die Situation in Europa von einer zögerlichen Wirtschaftsentwicklung gekennzeichnet.

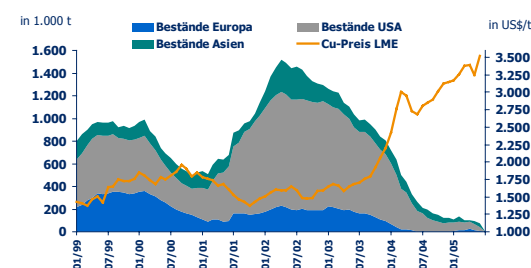
Kupferpreis steigt im Juli weiter an

Kupferpreis Settlement LME Juli 2005 (in \$/t)



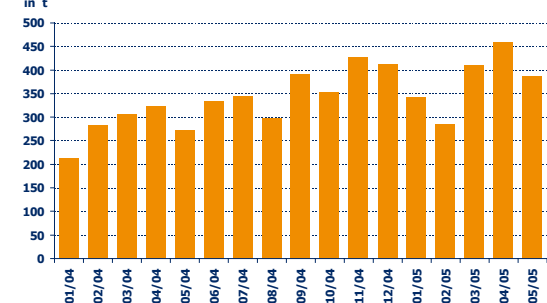
Kupferbestände der Metallbörsen sinken weiter

Kupfernotierung und Börsenbestände



Kupferschrottimporte Chinas nehmen zu

in t



GLOSSAR:

- Settlement = Kassa-Brief-Kurs
- Backwardation = Kassa-Kurs > Termin-Kurs
- LME = London Metal Exchange
- Comex = Commodity Exchange
- SHFE = Shanghai Futures Exchange
- TC/RC = Verarbeitungsentgelt für Konzentrate
- Force Majeure = Lieferunfähigkeit durch höhere Gewalt

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie unbekannt Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen.

Unternehmenskommunikation NA
 Dieter Birkholz
 Tel. 040/7883-3969, Fax. 040/7883-3003
www.na-ag.com